

VI. Serie.

Tafel XII.

# Schildläuse des Weinstockes.

(Pulvinaria Vitis, Lecanium vini.)



## Figurenerklärung.

- Fig. 1. Rebenzweig, auf dem zahlreiche Rebenschildläuse sitzen, unter deren Schild sich ein in weisse wollige Masse eingebettetes Eierhäufchen gebildet hat. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Eierhäufchen der Rebenschildlaus *Pulvinaria Vitis L.*, vom Schilde des Muttertieres bedeckt. — 4fach vergr.
- „ 3. Einzelne Eier der Rebenschildlaus. — 4fach vergr.
- „ 4. Ein mit zahlreichen Schildläusen *Lecanium vini Bouché* besetzter Rebenzweig. — Natürl. Grösse.
- „ 5. Individuen von *Lecanium vini* in verschiedenen Entwicklungszuständen. — 6fach vergr.
- „ 6. Schild von *Lecanium vini* mit dem darunter befindlichen Eierhäufchen, von der Unterseite gesehen. — 6fach vergr.

## Bemerkungen.

Auf dem Weinstock leben verschiedene Arten von Schildläusen, welche durch Ansaugen der Zweige schädlich werden und bisweilen die Entwicklung der Reben in hohem Grade stören. Ausser den beiden hier abgebildeten Arten *Pulvinaria Vitis L.*, deren Eierhäufchen in eine weisse, wollige Wachsmasse eingebettet sind, und *Lecanium vini Bouché*, kommt an der Rebe noch die kommaförmige Schildlaus *Mytilaspis pomorum Bouché* (Abbild. s. Serie V, Taf. XXIV, Fig. 1, 2) und die vorzugsweis die Blätter bewohnende *Dactylopius Vitis Nied.* vor.

Die Vertilgung der Schildläuse erfolgt durch Abbürsten der Läuse mit einer scharfen Bürste und durch Bespritzen mit einer Mischung von 2 l Petroleum und 8 l Wasser, zu deren Herstellung man sich einer eigens konstruierten Petrolwasserspritze (z. B. von Gebr. Holder in Urach, Württbg.) bedienen muss.

Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 357, 363, 469 f.



1



2 (4/1)



3 (4/1)



4



5 (6/1)



6 (6/1)

Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

Chr. Votteler ad. nat. del.

Schildläuse des Weinstockes.  
 (Pulvinaria Viris L., Lecanium vini Bché.)